



NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des Revisionsausschusses
am 05. November 2014
Rathaus, Raum 107 (1. Stock), Schloßplatz 6, Wiesbaden

Vorsitz :

Stefan Spallek

Anwesende Ausschussmitglieder:
Ferner anwesend:
Tagesordnung:
Veröffentlichung:

siehe Anlage 1
siehe Anlage 2
siehe Anlage 3
siehe Anlage 4

Beginn (öffentlicher Teil): 17:05 Uhr
Beginn (nichtöffent. Teil): 17:10 Uhr
Beginn (öffentlicher Teil): 17:30 Uhr
Beginn (nichtöffent. Teil): 17:45 Uhr

Ende: 17:10 Uhr
Ende: 17:30 Uhr
Ende: 17:45 Uhr
Ende: 18:30 Uhr

Bestandteil dieser Niederschrift sind die Drucksachenbände zu den Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung und ihrer Ausschüsse mit den in der Tagesordnung aufgeführten Sitzungsvorlagen (SV) der öffentlichen und nicht-öffentlichen

Drucksachenlisten (DL Nrn. 49/14 NÖ, 53/14, 54/14 + NÖ, 55/14)

(Drucksachenband 188)

Die mit der Einladung zugegangenen und die in der Sitzung verteilten Beratungsunterlagen sind der Niederschrift entsprechend den Angaben bei den einzelnen Beschlüssen bzw. Protokollnotizen beigefügt.

Die Sitzung ist gemäß § 80a der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Wiesbaden auf Tonträger aufgezeichnet.

Zu den Redebeiträgen gilt das gesprochene Wort.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wird festgestellt, dass zur Bürgerfragestunde das Wort nicht gewünscht wird.

Nach Eröffnung der Sitzung stellt der Vorsitzende die form- und fristgerechte Ladung gem. § 58 Hessische Gemeindeordnung (HGO) in Verbindung mit § 62 HGO sowie die Beschlussfähigkeit gem. § 53 HGO fest.

Beschl. Vorlagen Beratung und Abstimmung gemäß § 61 HGO
Nr. Nr.

öffentliche Sitzung

0126 Tagesordnung

1. In die Tagesordnung der heutigen Sitzung wird der gem. Antrag von CDU und SPD vom 29.10.2014 betr.

Projektstruktur interne Revision

aufgenommen.

2. Punkt 6 der Tagesordnung (14-V-14-0001 - Jahresabschluss 2011 der LHW -Entlastung) wird von der Tagesordnung abgesetzt und zur Beratung in der Sitzung des Ausschusses am 03.12.2014 vorgesehen.

3. Die Punkte 7 und 8 werden ohne Aussprache abgestimmt.

4. Die Punkte 10, 13 und 14 werden zu Beginn der Sitzung in nichtöffentlicher Sitzung beraten.

5. Ansonsten bleibt die Tagesordnung unverändert.

Einstimmig

0127 14-V-14-0001

abgesetzt

Jahresabschluss 2011 der LHW - Entlastung

Beratungsbedarf der Fraktionen

0141 14-V-01-0023

abgesetzt

Bericht zum Projekt Walkmühle

In die nächste Sitzung wird die Fachverwaltung eingeladen, die über die Auswahl von Mietern usw. berichten soll.

0128 14-V-20-0069

Übersicht der durch den Magistrat bis 30.09.2014 genehmigten über- und außerplanmäßigen Ausgaben

Einstimmig

Beschl. Nr.	Vorlagen Nr.	Beratung und Abstimmung gemäß § 61 HGO
-------------	--------------	--

0129 14-V-20-0070

Vorlage der durch den Stadtkämmerer bis 30.09.2014 genehmigten über- und außerplanmäßigen Ausgaben

Einstimmig

Nichtöffentliche Beratung in der Zeit von 17.10 Uhr bis 17.30 Uhr:

0130 14-V-01-0022

Gebäudekomplex am Platz der Deutschen Einheit - Bericht über Vertragsverhandlungen und Mehrkosten

Zu diesem Punkt sind Herr Oberbürgermeister Gerich und Frau Gerhards (Dezernat I) anwesend.

Vors. Spallek fasst zusammen, dass der Ausschuss gern eine nachvollziehbare Aufschlüsselung der Vergleichszahlung hätte.

Herr Oberbürgermeister berichtet, dass es eine solche Aufschlüsselung nicht gäbe. Man habe nach den monatelangen Verhandlungen und Auseinandersetzungen mit der Fa. Bögl einen für beide Seiten tragbaren Kompromiss für die nächsten Jahre finden wollen. In der letzten Verhandlung hätte es erneut so ausgesehen, dass es zu keiner Einigung kommen würde. Frau Gerhards hat dann einen Vergleichsvorschlag unterbreitet. Die Fa. Bögl habe nach internen Beratungen 170.000 € mehr gefordert. Auf diesen Vorschlag sei man dann eingegangen und letztlich seien jetzt alle Forderungen mit dem Gesamtbetrag von 51,175 Mio € abgegolten. Es wurde nicht über einzelne Punkte verhandelt, so dass auch keine Aufschlüsselung vorgelegt werden kann.

Die Angelegenheit hat für den Ausschuss ihre Erledigung gefunden.

Einstimmig

Die beiden nachfolgenden Punkte werden gemeinsam beraten und getrennt abgestimmt:

0132 14-V-05-0006

Neubau für das Wiesbadener Stadtmuseum - Abschluss des Mietvertrags

Stv. Göttenauer teilt mit, dass er mit den Zahlen nicht zufrieden sei. Hier würden Äpfel mit Birnen verglichen. Die Annahme, die zugrunde läge, sei unrealistisch.

Es entsteht eine Diskussion darüber, ob die Abschreibung des Gebäudes auf 30 oder 50 Jahre laufen solle. Die Verwaltung teilt mit, dass sie sich an die Vorgaben in der Modellrechnung gehalten habe.

Seite 4 der Niederschrift über die Sitzung des Revisionsausschusses am 05. November 2014

Beschl. Nr.	Vorlagen Nr.	Beratung und Abstimmung gemäß § 61 HGO
----------------	-----------------	--

Der Antrag von Stv. Göttenauer, die Abrechnungsmethode zu ändern, wird gegen die Stimmen der Linken&Piraten bei Enthaltung von Bündnis90/Die Grünen abgelehnt.

Die Sitzungsvorlage wird wie folgt abgestimmt:

Gegen Linke&Piraten bei Enth. Grüne

0134 14-F-05-0011

Finanzierungsmodelle Stadtmuseum
-Antrag der FDP-Stadtverordnetenfraktion vom 30.06.2014-

Gegen Linke&Piraten

Öffentliche Sitzung in der Zeit von 17.30 Uhr bis 17.45 Uhr.

0136 Genehmigung der Niederschrift vom 17.09.2014

Die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses am 17.09.2014 wird genehmigt.

Einstimmig

0137 14-F-03-0102

Zahlung an Mitarbeiter/innen bei ESWE im Jahr 2012
- Antrag von Bündnis90/Die Grünen vom 29.10.2014 -

Stv. Hagenmüller begründet den Antrag.

Stadträtin Möricke teilt mit, dass ESWE Verkehr um Stellungnahme gebeten wurde. Die Zahlung an alle Tarifbeschäftigten war im Unternehmen bekannt. Der Aufsichtsrat war nicht informiert worden. Die Zahlung sollte aufgrund des Tarifwechsels gezahlt werden und war zwischen Betriebsrat und Geschäftsführung vereinbart worden. Auch wenn keine förmliche Verpflichtung bestand (nur bei Auswirkungen auf den Wirtschaftsplan) hätte der Aufsichtsrat in Bezug auf Transparenz unterrichtet werden müssen.

Der Antrag ist durch die in der Sitzung geführte Aussprache erledigt.

Einstimmig

Seite 5 der Niederschrift über die Sitzung des Revisionsausschusses am 05. November 2014

Beschl. Vorlagen Beratung und Abstimmung gemäß § 61 HGO
Nr. Nr.

0138 14-F-33-0070

Café am Faulbrunnenplatz
- gem. Antrag von CDU und SPD vom 10.06.2014 -

Für das Café gibt es nach Aussagen von Herrn Vollmar noch keinen Nachfolger, aber man sei in Gesprächen mit Interessenten.

Der schriftliche Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Einstimmig

0139 14-F-33-0088

Interne Revision der Landeshauptstadt Wiesbaden
- Gemeinsamer Antrag der Stadtverordnetenfraktionen von CDU und SPD vom 08.07.2014
-

Zu diesem Antrag liegt ein neuer gem. Antrag von CDU und SPD vor (s. u. - Beschluss 0140).

Einstimmig

0140 14-F-33-0123

Projektstruktur interne Revision
- gem. Antrag von CDU und SPD vom 29.10.2014 -

Vors. Spallek stellt den Antrag vor.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Durch Losverfahren wird Folgendes entschieden:

- In der Projektlenkungsgruppe ist jeweils eine/ein Vertreterin/Vertreter von FDP und BLW vertreten.
- Die UFW kann an den Sitzungen der Projektlenkungsgruppe mit beratender Stimme teilnehmen.

Im neuen Jahr wird die im Antrag festgelegte gemeinsame Sitzung von Beteiligung- und Revisionsausschuss entweder an einem Dienstag oder Mittwoch (jeweiliger Sitzungstag) stattfinden, in der die Verwaltung über den Stand verschiedener Projekte berichten wird.

0142 Verschiedenes

Herr Zenzen, Leiter des Revisionsamtes, teilt mit, dass der Jahresabschluss der Landeshauptstadt Wiesbaden für das Jahr 2012 voraussichtlich in der Sitzung des Ausschusses am 03.12.2014 vorgelegt werden kann.

Beschl. Vorlagen Beratung und Abstimmung gemäß § 61 HGO
Nr. Nr.

Nichtöffentliche Beratung in der Zeit von 17.45 Uhr bis 18.30 Uhr:

0143 14-A-19-0014

Unregelmäßigkeiten bei den ELW

Der schriftliche Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Einstimmig

0145 14-F-33-0022

Revision bei ESWE Verkehr und WiBus
-Antrag der Fraktionen von CDU und SPD vom 13.02.2014 -

Es entsteht eine längere Diskussion über den seinerzeit abgegebenen Revisionsbericht und die aktuelle Entwicklung, konkret wird nachgefragt, warum die Prämie an die Mitarbeiter/innen aus 2012 nicht im Revisionsbericht erwähnt wurde.

Nach Auskunft von Herrn Zenzen beruhte die Zahlung der Prämie auf einer Betriebsvereinbarung, die keinerlei Auswirkungen auf den Wirtschaftsplan hatte bzw. durch den Wirtschaftsplan in Gänze genehmigt war.

Die Auszahlung der Prämie in 2013 erfolgte auf einer anderen Grundlage. Hier wurde auf die Motivation der Mitarbeiter abgestellt, die im Tarifvertrag verankert ist.

Dass die Prämienzahlung in 2011 im Revisionsbericht aufgeführt ist, aber die Zahlung in 2012 nicht wird dadurch begründet, dass die Zahlung 2012 im Betrieb bekannt war, durch Aushang am Schwarzen Brett und besondere Schreiben allen Mitarbeiter/innen mitgeteilt wurde. 2012 hätte es einen testierten Jahresabschluss gegeben, 2013 sei einfach anders zu bewerten gewesen, die Anspruchsgrundlage sei entscheidend.

Vors. Spallek stellt klar, dass es im Rahmen einer vertrauensvollen Zusammenarbeit wichtig gewesen wäre, mit dem Aufsichtsrat zu kommunizieren. Wenn alles rechtlich in Ordnung ist, könne man auch den Aufsichtsrat darüber informieren. Und man hätte die Zahlung in den Revisionsbericht aufnehmen können.

Lt. Herrn Zenzen war die Geschäftsführung autorisiert, Zahlungen an die Mitarbeiter/innen zu leisten, da ein uneingeschränktes Testat vorlag und man nicht mit höheren Defiziten rechnen musste. Er stellt klar, dass alle Revisionsberichte Sachverhaltsdarstellungen sind und keine juristische Bewertung wiedergeben.

Es lägen ihm außerdem noch nicht alle Unterlagen von ESWE vor. Deshalb könne er abschließend noch nichts sagen.

Nach weiterer eingehender Diskussion fasst Vors. Spallek zusammen, dass der Ausschuss mit den Abläufen in diesem Fall nicht zufrieden ist. Mehrfach musste der Punkt auf die Tagesordnung genommen werden. Auch das Revisionsamt sei sich darüber bewusst, dass man mit dem Bericht nicht so zufrieden war. Die Diskussion im Ausschuss hätte sich durch die zeitliche Abfolge verschärft. Er plädiert dafür, dem Ausschuss Berichte erst vorzulegen, wenn diese vollständig recherchiert sind und

Seite 7 der Niederschrift über die Sitzung des Revisionsausschusses am 05. November 2014

Beschl. Nr.	Vorlagen Nr.	Beratung und Abstimmung gemäß § 61 HGO
----------------	-----------------	--

nichts mit der heißen Nadel zu stricken. Man müsse außerdem trennen, was im Aufsichtsrat geschieht und was im Bericht steht.

Der heute vorliegende Bericht wird zur Kenntnis genommen. Ein erwarteter Zusatzbericht wird gesondert beraten

Einstimmig

Anlagen

Wiesbaden, .11.2014

Vorsitzender

Schriftführerin

Weit. Schriftführer

Spallek

Kienast-Dittrich

Koba